

Beteiligungsmarkt: Stimmungsaufhellung auf schwachem Fundament

- **German Private Equity Barometer gewinnt 6,8 Zähler**
- **Positive Entwicklung bei Einstiegspreisen und Zinsniveau**
- **Nachhaltige Erholung nicht zu erkennen: Fundraising und Exitoptionen bleiben auf Talfahrt**

Frankfurt, 27.01.2012
Nr. 007 D

Für Rückfragen:

Pressestelle

Christine Volk
Telefon: +49 (0)69 7431 3867
christine.volk@kfw.de

KfW Bankengruppe
Palmengartenstraße 5-9
60325 Frankfurt

Verantwortlich:
Dr. Michael Helbig
Abteilung Kommunikation
presse@kfw.de
www.kfw.de/newsroom
www.twitter.com/kfw

- 5 Zum Jahresende hat sich die Stimmung auf dem deutschen Beteiligungsmarkt etwas aufgehellt. Nach dem Rekordrückgang im Herbst gewann das German Private Equity Barometer im 4. Quartal 6,8 Zähler und liegt nun mit 36,1 Punkten wieder auf seinem historischen Durchschnittsniveau. Die Stimmungsaufhellung steht allerdings auf einem schwachen Fundament: Der Anstieg des Indikators, den die KfW zusammen mit dem BVK erhebt und exklusiv für das Handelsblatt berechnet, ist vor allem auf eine vorteilhafte Entwicklung bei Einstiegspreisen und Zinsniveau zurückzuführen, die mit der anhaltenden
- 10 Unsicherheit im Markt und einer sich abkühlenden Konjunktur einhergehen. Die für eine nachhaltige Erholung maßgeblichen Teilindikatoren zu Fundraising und Exitmöglichkeiten bleiben - insbesondere bei den Frühphasenfinanzierern - auf Talfahrt.
- 15 Die Marktteilnehmer beurteilten zuletzt zwar sowohl die aktuelle Geschäftslage als auch die Geschäftserwartungen besser als im Vorquartal. Allerdings stiegen die Lageurteile (+3,9 Zähler) deutlich schwächer an als die Erwartungen (+8,8 Zähler) und liefern ein weiteres Indiz dafür, dass die Schwächephase auf dem Beteiligungsmarkt anhält.
- 20 Früh- und Spätphasensegment haben sich im 4. Quartal unterschiedlich entwickelt. Nur bei den Later-stage-Finanzierern hat sich die Stimmung merklich verbessert (+18,2 auf 41,1 Punkte). Die Financiers der Frühphase beurteilen zwar die aktuelle Lage positiver. Dies wird jedoch
- 25 durch eine Verschlechterung der Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate mehr als kompensiert (Gesamtstimmung Frühphase: -8,6 auf 29,2 Punkte).

...

Presseerklärung

30 Dr. Norbert Irsch, Chefvolkswirt der KfW Bankengruppe, dämpft die
Hoffnung auf einen deutlichen Stimmungsaufschwung in naher Zukunft:
„Der Beteiligungsmarkt scheint zwar sein absolutes Stimmungstief hinter
sich zu haben, eine dynamische Erholung ist aber in den kommenden
Monaten nicht zu erwarten.“ Die deutsche Konjunktur werde im laufen-
den Jahr deutlich an Schwung verlieren, auch wenn die BIP-Entwicklung
35 aufwärts gerichtet bleibe. „In Kombination mit der schwelenden
Schuldenkrise bedeutet dies, dass sich die negative Bewertung der
Fundraisingsituation und der Exitoptionen nicht merklich verbessern
wird“, so Irsch. Problematisch sei dabei vor allem die Lageeinschätzung
in der Frühphase: „Bessert sich diese nicht, werden künftig die Mittel für
40 die Finanzierung von volkswirtschaftlich wichtigen Innovationen fehlen.“

BVK-Geschäftsführerin Ulrike Hinrichs zeigte sich erfreut über die jetzige
Stimmungsverbesserung und betonte: „Es bleibt zu hoffen, dass sich
45 trotz der Staatsschuldenkrise die Situation für unsere Branche nicht
noch einmal verschlechtert. Nach dem hoffnungsvollen Start ins Jahr
2011 hatten sich Schuldenkrise und Konjunkturabkühlung merklich auf
die Stimmung und die Investitionsaktivitäten der Gesellschaften
niedergeschlagen. Wir hoffen, dass der Beteiligungsmarkt im laufenden
Jahr zu Zuversicht und Stärke zurückkehrt. Gerade angesichts einer
50 drohenden wirtschaftlichen Stagnation oder gar eines Abschwungs
gewinnen alternative Finanzierungsmöglichkeiten wie Beteiligungskapi-
tal für junge und mittelständische Unternehmen an Bedeutung. Es fehlen
aber leider weiterhin politische Signale und Anstrengungen, dem
deutschen Beteiligungsmarkt zu mehr Schlagkraft zu verhelfen.“

55

Das aktuelle German Private Equity Barometer steht unter www.kfw.de/gpeb zum
Download zur Verfügung.

Frankfurt, 27.01.2012
Nr. 007 D

Für Rückfragen:

Pressestelle

Christine Volk
Telefon: +49 (0)69 7431 3867
christine.volk@kfw.de

KfW Bankengruppe
Palmengartenstraße 5-9
60325 Frankfurt

Verantwortlich:
Dr. Michael Helbig
Abteilung Kommunikation
presse@kfw.de
www.kfw.de/newsroom
www.twitter.com/kfw